



Matthias Minister und die Leiterin der Kommissionierung, Tamara Bischoffberger, haben jeden Warenfluss im Griff.



Das Warenwirtschaftssystem ist so aufgebaut, dass es jeder Mitarbeiter schnell versteht und sicher bedient. Fotos: Winweb

Für jeden denkbaren Fall eine Lösung

Neuland-Fleisch Süd arbeitet in Überlingen mit Winweb - Volle Betriebssicherheit fürs Tierschutz-Fleisch

Die Neuland-Fleisch Süd GmbH arbeitet an zwei Standorten: dem Verwaltungssitz in Radolfzell und im Zerlegebetrieb in Überlingen, der direkt dem dortigen Metzger-Schlachthof angegliedert ist. Als Firmengründer und Inhaber des expandierenden Unternehmens setzt Matthias Minister das Warenwirtschaftssystem Winweb ein.

Im Vergleich zu den großen internationalen Fleischvermarktern bedient Neuland-Fleisch Süd mit seinen zehn Mitarbeitern einen Nischenmarkt. Der Lizenzgeber Neuland e. V. kontrolliert die Bauern der Erzeugergemeinschaft, aber auch die Fleischer-Fachgeschäfte, an die das „Qualitätsfleisch aus besonders artgerechter und umweltschonender Tierhaltung“ verkauft wird. Zu den organisatorischen Herausforderungen zählt auch seit Herbst 2011 die Abwicklung

der Schlachtung bei der „Schlachthofinitiative Überlingen“. Und seit dem Einstieg in die Belieferung von Kantinen und Großküchen hat sich das Geschäft nochmals verbreitert. Es müssen also Kunden mit recht unterschiedlichen Anforderungen passgenau bedient werden.

Der diplomierte Agraringenieur Matthias Minister erachtete bei der Planung des neuen Zerlegegebäudes die Entscheidung für das Warenwirtschaftssystem als zentral. Die Investitionsentscheidung fiel nach der vergleichenden Bewertung von insgesamt fünf Anbietern. Wichtig war von vornherein, in eine Lösung zu investieren, die auf das künftige Wachstum des Unternehmens ausgerichtet ist. Der Fleischvermarkter über die Gründe, die für die Winweb-Lösung sprechen: „Hier wird mit vertretbarem Aufwand alles Sinnvolle möglich

gemacht. Das System ist logisch und jeder Bediener versteht es schnell.“ Wenn Minister auf die Zeit davor zurückblickt, dann war das für ihn eine Zeit der Improvisation: „Wir hatten eine Software, die dem Fleischbereich nur angepasst war. Heute haben wir eine Software von einem Anbieter, der ausschließlich für das Fleischgeschäft denkt und arbeitet. Genau das merken wir täglich.“

Einbuchung ins Warenlager

Mit der System-Einführung änderte sich bei Neuland-Fleisch Süd auch organisatorisch einiges. Beispielsweise erfüllte die neue Fleischetikettierung mit dem scannerlesbaren Barcode die Erwartungen an die verbundene Rationalisierung. Die Freude über die Arbeits- und Zeitersparnis merkt man Minister an, wenn er über die neue automatische Einbuchung ins Warenlager